

JAHRESBERICHT  
DES  
STADTGymNASIUMS ZU HALLE A.S.

VON OSTERN 1891 BIS OSTERN 1892.

VIERUNDZWANZIGSTER JAHRGANG.

IM NAMEN DES LEHRERKOLLEGIUMS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. **FRANZ FRIEDERSDORFF,**

Direktor des Gymnasiums.



**Inhalt:**

Schulnachrichten vom Direktor.

HALLE A. S.  
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS.  
1892.

1892. Progr. Nr. 235.

gha  
18

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

VERGLEICHENDE ANATOMIE

VON

PROFESSOR DR. MED. G. V. LEISTNER

LEHRBUCH



# Lehrverfassung.

## I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

### A. Gymnasium.

#### a. Obligatorische Lehrgegenstände.

Klasse	IA	O IB	M IB	O IIA	M IIA	O IIB	M IIB	O*) III A 1	O III A 2	M III A	O III B	M III B	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Deutsch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	41
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	155
Griechisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	81
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	42
Geographie und Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	56
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	67
Physik	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	536

\*) Im Winter 1891 — 92 entstand die MIB und ward O III A für alle Fächer in 2 Coeten geteilt.

#### b. Fakultative und technische Lehrgegenstände.

Klasse	IA	IB	O IIA	M IIA	O IIB	M IIB	O III A	M III A	O III B	M III B	OIV	MIV	O V	M V	O VI	MVI	Sa.
Hebräisch	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Englisch	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Singen	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	6
Zeichnen	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2	—	2	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Summa	10	—	10	—	10	—	6	6	6	6	6	6	4	4	2	2	46

### B. Vorschule.

	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3	Summa
Religion	3	3	3	3	3	3	18
Deutsch	7	7	8	8	10	10	50
Schreiben	3	3	4	4	—	—	14
Rechnen	5	5	5	5	5	5	30
Heimatskunde Geographie	2	2	—	—	—	—	4
Singen	1	1	—	—	—	—	2
Turnen	2	2	—	—	—	—	4
Summa	23	23	20	20	18	18	122

IIa. Stundenverteilung im

Nr.	Namen u. Amtsbez.	Ord.	IA	IB	OIIA	MIIA	OIIB	MIIIB	OIIA	MIIIA
1	Dr. P. Friedersdorff, Gymnasial-Dir.		1 Russ.	2 Honor. 2 Honor.		1 Franz.	1 Honor.		1 Engl.	
2	Brügger, 1. Oberlehrer.			1 Deutsch.		2 Griech. 2 Deutsch.		4 Latein.		
3	Prof. Opel, 2. Oberlehrer.		1 Deutsch.		1 Deutsch. 1 Griech.				1 Griech. 1 Deutsch.	
4	Bräuning, 3. Oberlehrer.	IA	2 Latein. 1 Griech.	1 Griech.						
5	Dr. Richter, 4. Oberlehrer.	MVI								
6	Meyer, 5. Oberlehrer.	IB	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	4 Math.	4 Math.				
7	Dr. Niejahr, 6. Oberlehrer.	OIIA		1 Latein.	1 Griech. 1 Griech.					
8	Dr. Venediger, 7. Oberlehrer.				1 Virgil. 1 Franz.	1 Griech. 2 Deutsch. 1 Franz.	1 Virgil.			
9	Dr. Berndt, 8. Oberlehrer.	MIIA				1 Latein.			1 Latein. 1 Griech.	
10	Dr. Schmilinsky, 1. ord. Lehrer.				1 Hebräisch.	2 Hebräisch.				
11	Dr. v. Nagy, 2. ord. Lehrer.	MIIIA	1 Franz.	1 Franz.			1 Franz.	1 Franz.	1 Griech. 2 Franz.	
12	Hüniger, 3. ord. Lehrer.				1 Physik.	1 Physik.	4 Math. 1 Physik.	4 Math. 2 Physik.	1 Math. 1 Math.	
13	Dr. Genest, 4. ord. Lehrer.	OV	2 Griech. 1 Religion.	1 Griech. 1 Religion.						
14	Dr. Riehm, 5. ord. Lehrer.	OIIIA						1 Math. 1 Deutsch. 2 Naturh. 1 Religion.	1 Religion.	
15	Dr. Ebeling, 6. ord. Lehrer.	OIV	1 Hebräisch.		2 Religion.	1 Religion.	1 Religion.	1 Religion.		
16	Dr. Schmidt, 7. ord. Lehrer.	OIIB				1 Latein. 1 Griech.				
17	Dr. Bangert, 8. ord. Lehrer.	MIIIB					1 Griech. 2 Deutsch. 1 Griech.		1 Latein.	
18	Dr. Schollmeyer, 9. ord. Lehrer.	OVI							1 Religion.	1 Religion.
19	Dr. Schwabe, 10. ord. Lehrer.	MV						1 Griech. u. Geogr.	1 Latein. 2 Deutsch. 1 Griech.	1 Deutsch. 1 Griech.
20	Walther, wissensch. Hilfslehrer.	MIIIB							1 Latein. 1 Griech.	1 Latein.
21	Weinert, wissensch. Hilfslehrer.	OIIIIB								
22	Hütter, wissensch. Hilfslehrer.	MIV								
23	Platzsch, Zeichenlehrer.									
24	Wedland, 1. Lehrer d. Vorsch.	OB								
25	Mund, 2. Lehrer d. Vorsch.	M2								
26	Rudolph, 3. Lehrer d. Vorsch.	M1								
27	Görsch, 4. Lehrer d. Vorsch.	O1								
28	Frensd, 5. Lehrer d. Vorsch.	O2								
29	Thielecke, 6. Lehrer d. Vorsch.	M3								

Sommer-Semester 1891.

OIIB	MIIIB	OIV	MIV	OV	MV	OVI	MVI	O1	M1	O2	M2	O3	M3	Summ.
														12
														18
1 Griech.														10
														10
		1 Naturh.	4 Honor. u. Geogr. 1 Naturh.	2 Naturh.	1 Naturh.		1 Deutsch. 3 Griech. 1 Naturh.							20
														20
														10
														20
														22
1 Griech. u. Geogr.														20
1 Engl. 1 Franz.		1 Franz.	1 Franz.		1 Franz.									22
2 OVI 2 Franz.														21
1 Naturh.														23
														23
														17 + 6 Turn.
1 Religion.	1 Deutsch.			1 Religion.										23
														20
1 Latein.														21 + 1 Engl.
														19 + 4 Turn.
														28
														20
1 Math. 2 Griech. 1 Naturh.	1 Math.	4 Math.	4 Math.											19 + 4 Turn.
1 Griech. 1 Deutsch.														24
														10
														22
														22
														25
														26
														27 + 6 Sing.
1 Turnen	2 Turnen	3 Turnen	1 Turnen											19 25



### III. Uebersicht über die während des Schuljahres absolvierten Lehrpensa.

#### Ober-Prima.

Ordinarien: S. Oberlehrer Bräuning. W. Der Direktor.

Religion. 2 St. Darstellung der Glaubenslehre. Confessio Augustana. Lektüre des Johannesevangeliums. Genest.

Deutsch. 3 St. 1. Semester. Von Klopstock bis zu den Romantikern. Lessings Laokoon; privat. Braut von Messina. 2. Semester: Goethes Entwicklungsgang. Iphigenie; privat: aus meinem Leben. Richard III. 8 Aufsätze. Opel.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Welche Urteile bekämpft Lessing in seinem Lustspiele der „Freigeist“? 2. Worin liegt das Tragische in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 3. Worauf beruht die Liebe des Horaz zu ländlicher Zurückgezogenheit? (Klassenaufsatz.) 4. Worin besteht der historische Inhalt von Lessings Minna von Barnhelm? (War vorher Abiturienten-Aufsatz zu Michaelis 1891). 5. Frankfurt und seine Umgebung in Goethes Wahrheit und Dichtung. 6. Ueber die Bedeutung des Schauspiels in Shakespeares Hamlet. 7. Wie charakterisiert Geibel Epos und Drama in den Worten:

Als ein Vergangnes erzählt dir der Vorzeit Sage das Epos,  
Aber ein werdendes Loos zeigt der Dramatiker dir.  
Weit dort streckt sich der Raum, bunt wechseln die Helden und sichtbar  
Tritt aus dem hohen Gewölk waltend die ewige Macht,  
Während du hier aus der menschlichen Brust ureigensten Tiefen  
Jegliche That aufblühn siehst in ein enig Geschick.

7a. Welche Freuden und Genüsse verdanken wir der Phantasie? (War vorher Abiturienten-Aufsatz zu Ostern 1892). b. Der Frieden zu Venedig (nach Giesebrechts Darstellung). 8. Klassenaufsatz.

Lateinisch. 8. St. S. Cicero, de orat. lib. I; kursorisch: Livius, lib. XXIV ff. Horatius, carmin lib. IV u. Satiren. — v. Tacitus, Annales lib. I u. II u. Germania; kursorisch: Cicero, Tusc. lib. V; Horatius, epist. lib. II u. z. Th. I. 14tägige Extemporalien oder lat. Inhaltsangaben. — S. Bräuning; W. Der Direktor.

Griechisch. 6 St. S. Demosthenes de corona; kursorisch: leichtere Stellen aus den späteren Büchern des Thukydidēs. Ilias, lib. XVIII—XXIV. — W. Plato, Lysis, Euthyphron; Sophokles, Oedipus tyr. — Privat: Ilias, XVI—XVII. — 14tägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Griechischen. Bräuning.

Französisch. 2 St. Frédéric II, correspondance avec Voltaire. Madame de Staël, de l'Allemagne. 3wöchentliche schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Dr. v. Nagy.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit I B. Vervollständigung der Lehre vom schwachen Verbum und vom Nomen. Lektüre aus Genesis, Psalmen, Propheten. Schriftliche Analysen, Extemporieren, Repetitionen. Dr. Ebeling.

Geographie und Geschichte. 3 St. Monatliche geographische Repetitionen aus allen Gebieten. Geschichte der neueren Zeit bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Genest.

Mathematik. 4 St. S. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Reihen- und Combinationslehre. Theorie der irrationalen Zahlen. W. Kambly § 50 bis zu Ende, dazu sphärischer Sinus- und Cosinussatz. Planimetrische Konstruktionen. Repetitionen. Extemporalien. Vierteljährlich 2 häusliche Arbeiten. Meyer.

Physik. 2 St. Mathematische Geographie, Bewegungslehre. Meyer.

Themata der mathematischen Abiturienten-Arbeiten. Michaelis 1891. 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Basis ( $a$ ) dem Radius des umschriebenen Kreises ( $r$ ) und dem Verhältniss ( $k:l$ ) einer Seite zur zugehörigen Schwerlinie. (Analysis, Konstruktion, Beweis). 2. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus dem Rechteck der beiden Seiten, dem von der letzteren eingeschlossenen Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises. ( $bc = q^2 = 520$ ;  $\alpha = 67^\circ 22' 48''$ ,  $5$ ;  $r = 20,04$ ). 3. Eine nach 15 Jahren zahlbare Summe von 15000 M. soll in eine 20 Jahre laufende Jahresrente umgewandelt werden; welche zum ersten Male nach einem Jahre ausgezahlt wird. Wie gross ist diese Rente, wenn der Zinsfuss  $4\%$  ist? 4. Das Volumen eines gleichseitigen Kegels ist gegeben ( $v = 222$  cbm); wie gross ist die Oberfläche? — Ostern 1892. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Quadrate der beiden Seiten ( $q^2$ ), dem Radius des umschriebenen Kreises  $r$  und der Differenz ( $d$ ) zwischen den Radien der Kreise, von welchen der eine der einbeschriebene, der andere der der Basis anbeschriebene ist. 2. Wie gross sind die Winkel eines Dreiecks, von welchem der Radius des umschriebenen, der Radius des der Basis angeschriebenen Kreises und der Winkel an der Spitze gegeben sind. ( $r = 73,225$ ;  $qa = 50$ ;  $\alpha = 43^\circ 36' 10''$ ,  $1$ ). 3. Auf einer Jagd werden für 266 Mk. 20 Stück Wild verkauft: Hirsche, Sauen und Hasen; ein Hirsch zu 39 M, eine Sau zu 25 M und ein Hase zu 2 M; wieviel Stück von jeder Sorte waren es? 4. Einer Kugel mit dem Radius ( $r$ ) ist eine regelmässige Pyramide einbeschrieben, deren Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist; der Radius des diesem Dreieck umschriebenen Kugelkreises ist ein Drittel der Pyramidenhöhe. Wie gross ist das Volumen der Pyramide?

#### Unter-Prima.

S. kombiniert; Ord. Oberlehrer Meyer; W. OIB. Ord. Oberlehrer Bräuning; MIB.  
Ord. Oberlehrer Niejahr.

Religion. 2 St. 1. Semester: Die Corintherbriefe, der Galaterbrief, Jakobusbrief. 2. Semester: Römerbrief. Repetitionen. Genest; W. MIB. Dr. Ebeling.

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Erscheinungen in der deutschen Literatur bis Klopstock einschliesslich; Lektüre und Memorieren Klopstockscher Oden. 2. Semester: Schillers Leben. Lektüre des Wallenstein und philosophischer Gedichte Schillers. 8 Aufsätze. Freie Vorträge. S. komb. Opel; W. OIB. Opel; MIB. Brieger.

Themata der deutschen Aufsätze. S. OIB. komb. mit MIB.: 1. Vorwärts! In die Breite! In die Tiefe! (Nach Schillers Sprüchen des Confucius). 2. Auf die Dauer hat nur der Tüchtige Glück. (Graf von Moltke). 3. Die Gegenstände der Klopstockschen Lyrik. 4. Blick um dich! Blick in dich! Blick über dich! (Klassenarbeit). 5. Wie bewährt sich das alte Wort: *ferro nocentius aurum* auch noch in unseren Tagen? 6. Welche Erwartungen hegt Schiller von den Wirkungen der Schaubühne? (Nach seiner Abhandlung: Die Schaubühne als moralische Bildungsanstalt betrachte). 7. Welche Geschichten der Odyssee waren geeignet, den Familiensinn der Griechen zu stärken? 8. (Klassenaufsatz). Opel.

MIB. (Besteht erst seit Michaelis 1891). 1. Können wir aus Wallensteins Lager erkennen, dass Wallensteins Versuch, das Heer dem Kaiser abwendig zu machen, scheitern musste? 2. Wie die hohen Berge, so erscheinen auch die grossen Männer grösser, wenn man sie aus der Ferne betrachtet. 3. Denke erst an deine Pflichten und dann an deine Rechte. 4. Das grosse gigantische Schicksal, welches den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt in Wallenstein. Brieger.

Lateinisch. 8 St. 1. Semester: Cicero, *divinatio*. Tacitus, *Germania*; kursorisch: Cicero *epistulae*. Horaz, *Carm. lib. I*. 2. Semester: Cicero *pro Milone*; kursorisch: Livius. Horaz, *Carm. lib. II u. III*. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. kb. Niejahr; W. OIB. Bräuning; MIB. Niejahr. Horaz in OIB u. MIB. Direktor.

Griechisch. 6 St. 1. Semester: Plato, *Apologie u. Kriton*; kursorisch aus Xenophon, kleine Schriften. *Ilias*, lib. I—VII; privat. XI—XII. 2. Semester: Demosthenes, Philipp. I—II. Sophokles *Antigone*. Privat. *Ilias VIII—X*. Schriftliche Arbeiten wöchentlich eine Stunde. S. kb. Bräuning; W. OIB. Bräuning; MIB. Niejahr.

Französisch. 2 St. Racine *Athalie*. Molière *Tartuffe*. Extemporalien. Sprechübungen. v. Nagy.

Geographie und Geschichte. 3 St. Mittlere Geschichte bis 1618. Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie und Geschichte. S. kb. Genest; W. OIB. Genest; MIB. Venediger.

Mathematik. 4 St. 1. Semester: Stereometrie nach Kambly, 1—50; Konstruktion des regulären Polyeder. 2. Semester: Goniometrische und trigonometrische Ergänzungen. Goniometrische Gleichungen. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Jedes Vierteljahr 2 häusliche Arbeiten; 14tägige Extemporalien. Meyer.

Physik. 2 St. Optik und Galvanismus. Meyer.

#### Ober-Sekunda.

Ordinarien: OIIA. S. Oberlehrer Niejahr; W. Oberlehrer Berndt; MIIA. S. Oberlehrer Berndt; W. Gymnasiallehrer v. Nagy.

Religion. 2 St. Geschichte der Reformation und Gegenreformation. Entwicklung der evangelischen Kirche bis zur Union. Alte und mittlere Kirchengeschichte. Wiederholung von Kirchenliedern und Katechismus. OIIA u. MIIA. Dr. Ebeling.

Deutsch. 2 St. 1. Semester: Einführung in die mittelhochdeutsche Litteratur. Privatim: Emilia Galotti. 2. Semester: kleinere Aufsätze Herders und Lessings. Privatim: Goethes *Egmont*. 8 Aufsätze. Freie Vorträge. OIIA. Opel. MIIA. Brieger.

Themata der deutschen Aufsätze. OIIA. 1. Aus welchen Gründen kann man die Perserkriege die Freiheitskriege Griechenlands nennen? 2. Wissenschaftliche und künstlerische

Beschäftigung mittelalterlicher Mönche nach Scheffels Ekkehard. 3. Welche Schuld trägt Kriemhild am Tode Siegfrieds? 4. Nicht Kunst und Wissenschaft allein, Geduld will bei dem Werke sein. Ein stiller Geist ist Jahre lang geschäftig. 5. Die Treue im Leben und in den Schicksalen Rüdigers von Bechlaren. 6. Die Fabel in Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“. 7. Welches Bild erhalten wir durch Cäsar von den Staatsverhältnissen und von dem geistigen Leben der alten Gallier? 8. (Klassenaufsatz). Opel.

MIIA. 1. Der Mensch bedarf der Zukunftskunde nicht. (Gegen Xenophon Memorabilien I, 1, 6—9). 2. Der Nibelungenheld Volker. (Klassenarbeit). 3. Der Mensch und seine stillen Freunde. 4. Welche Bedeutung hat der Baum für das Leben des Menschen? 5. Oft ist ein Wort eine That. 6. Durch welche Eigenschaften haben die Römer ihr Weltreich erobert und behauptet. (Klassenarbeit). 7. Charakteristik Cäsars nach einigen Stellen seiner Schriften. 8. Charakteristik Buttlers in Schillers Wallenstein. Brieger.

Lateinisch. 8 St. 1. Semester: OIIA. Cicero pro Roscio. Privat. Livius XXII. Virgil, Aeneis I—II. MIIA. Cicero, de amicitia; Sallust, Catilina. Virgil, Bukolika. 2. Semester: OIIA. Cicero Cato Maior. Privat. Livius XXIII. Römische Elegiker in der Auswahl von Schulze. — MIIA. Cicero pro Roscio; Privat. aus Livius I Dekade. — Virgil. lib. IX. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. OIIA. Niejahr; Virgil: Venediger. — MIIA. Berndt. — W. OIIA. Berndt, MIIA. v. Nagy.

Griechisch. 7 St. OIIA. 1. Semester: Lykurgus, in Leokratem; Odyssee XIII—XVIII. 2. Semester: Herodot, VII—VIII mit Auswahl; Odyssee XIX—XXIV. — MIIA. 1. Semester: Xenophon Memorabilien; Odyssee V—VIII. 2. Semester: Herodot, VII—VIII; Odyssee IX—XII. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. OIIA. Niejahr, MIIA. Brieger. — W. OIIA. Schmidt, MIIA. Brieger.

Französisch. 2 St. OIIA. Souvestre, un philosophe. Erckmann-Châtian, histoire d'un conscrit. — MIIA. Montesquieu, considérations; Lamartine, mort de Louis seize. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Venediger. W. v. Nagy.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. S. Starkes Verbum. Kautzsch, Übg. 30—41. Das Wichtigste der Lehre vom Nomen 20—28. Numeralia. Schriftliche Übungen. W. Starkes. Verbum mit Suffixen. Übg. 43—48, verba gutturalia 49—51 und einige schwache Verba. 59 ff. Schriftliche Übungen. Dr. Schmilinsky.

Geographie und Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Repetitionen der griechischen Geschichte. Geographie von Amerika und Afrika. — OIIA. Opel. MIIA. Venediger.

Mathematik. 4 St. 1. Semester: Trigonometrie und Logarithmenlehre. Reydt, § 1—2; 10—14; 17; 19—22. 2. Semester: Algebra. Heis § 65—71. 14tägige Extemporalien. Jedes Vierteljahr 2 häusliche Arbeiten. S. Meyer. W. Hüniger.

Physik. 2 St. Akustik und Lehre von den Flüssigkeiten. Wärmelehre. Hüniger.

#### Unter-Sekunda.

Ordinarien: OIIB. Gymnasiallehrer Dr. Schmidt, MIIIB. Gymnasiallehrer Dr. Bangert.

Religion. 2 St. Leben Jesu nach den Synoptikern. Lektüre der Apostelgeschichte. S. OIIB. u. MIIIB. Dr. Ebeling. W. MIIIB. Dr. Riehm, OIIB. Dr. Ebeling.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Schillers 30jährigem Kriege; das Siegesfest, Cassandra Macht des Gesanges, Klage der Ceres, das eleusische Fest, das Mädchen aus der Fremde wurden gelesen, erläutert, gelernt. Hermann und Dorothea. Privatim: Jungfrau von Orleans Minna von Barnhelm. 8 Aufsätze. OIB. Dr. Venediger. MIB. Dr. Bangert.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. OIB. Heimat und Familie der Johanna d'Arc. 2. Frühlings Einzug (nach deutschen Dichtern). 3. Laokoons Ende (nach Aeneis II). 4. Die staatliche Entwicklung Athens bis zur Solonischen Verfassung. (Klassenaufsatz). 5. Das Besitztum der Eltern Hermanns. 6. Welche Charakterzüge zeigt Tellheim im ersten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Die Vorfabel zu Goethes „Hermann und Dorothea“ (nach den 3 ersten Gesängen). 8. Lebensschicksale der Majors von Tellheim bis zum Beginn von Lessings Lustspiel. (Klassenaufsatz) Venediger.

MIB. 1. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen (Chrie). 2. Epaminondas und Gustav Adolf von Schweden (ein Vergleich). 3. Welche Vorzüge hat das Leben in einer Landstadt vor dem Leben auf dem Lande oder in einer grossen Stadt? (nach Hermann und Dorothea V, 15—36). 4. Was hat Dorothea vor ihrer Begegnung mit Hermann erlebt und welchen Einfluss hat das Erlebte auf ihren Charakter gehabt? (Klassenarbeit). 5. Wer fest auf dem Sinne beharret, der bildet die Welt sich (Chrie). 6. Wie stellt Schiller in seinem Gedicht „Das eleusische Fest“ die Ceres als die Schöpferin der menschlichen Kultur dar? 7. Die Schlacht bei den Arginusen und der Feldherrnprocess. (Xenophon Hellenika). 8. (Klassenaufsatz). Bangert.

Lateinisch. 8 St. 1. Semester: OIB. Cicero in Catilinam I—IV; Virgil, Aeneis lib. II. — MIB. Livius lib. XXI u. XXII. Virgil, lib. IV. 2. Semester: OIB. Cicero pro Archia. Privatim: Livius lib. XXVI. — Virgil, Aeneis lib. IV. — MIB. Cicero in Catilinam I—IV. — Virgil, Aeneis lib. II. Alle 14 Tage ein Extemporale. OIB. Dr. Schmidt. MIB. Dr. Brieger. Virgil Dr. Venediger.

Griechisch. 7 St. OIB. 1. Semester: Xenophon, Hellenika IV—V. 2. Semester: Lysias in Agoratum. Odyssee IX—XII. MIB. 1. Semester: Lysias in Eratosthenem. 2. Semester: Xenophon Hellenika I—II. Odyssee, lib. I u. ff. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. OIB. Dr. Schmidt. MIB. Dr. Bangert. W. OIB. Dr. Niejahr. MIB Dr. Bangert.

Französisch. 2 St. OIB. Tableaux historiques du moyen age. MIB. Toepffer, nouvelles genevoises. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. OIB. Venediger. MIB. S. v. Nagy. W. Venediger.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Die Elemente nach Kautzsch, Übungsbuch 1—19. Formen des starken Verbuns. Schriftliche Übungen. Dr. Schmilinsky.

Geographie und Geschichte. 3 St. Asien, Australien und Repetitionen. Griechische Geschichte. S. OIB. Venediger. MIB. Bangert. W. OIB u. MIB. Venediger.

Mathematik. 4 St. 1. Semester: Planimetrie nach Spieker, § 149—188; 195—213. 2. Semester: Heis § 34—55; 61—63. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Alle Vierteljahr zwei häusliche Arbeiten. OIB. S. u. W. Hüniger. MIB. S. Hüniger. W. Dr. Riehm.

Physik. 2 St. Sommer: Chemie; Winter: Reibungselektricität und Magnetismus. OIB. S. u. W. Hüniger. MIB. S. Hüniger. W. Dr. Riehm.

**Ober-Tertia.**

Ordinarien: S. OIIIA. kb. Gymnasiallehrer Dr. Riehm. MIIIA. Gymnasiallehrer Dr. v. Nagy. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. Riehm. OIIIA<sup>2</sup>. Gymnasiallehrer Dr. Schwabe. MIIIA. Hilfslehrer Dr. Walther.

Religion. 2 St. Lektüre des Alten Testaments mit Auswahl. Erlernen von Psalmen und Kirchenliedern. S. OIIIA. u. MIIIA. Dr. Riehm. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. Riehm. OIIIA<sup>2</sup>. Dr. Schollmeyer. MIIIA. Dr. Walther.

Deutsch. 2 St. 1. Semester: Lektüre von Balladen Schillers und Goethes; Erklärung der Glocke; Grundzüge einer Poetik und Rhetorik. 2. Semester: Lektüre des Tell. Privatim: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Memorieren eines Kanons von Gedichten. 12 Aufsätze. S. OIIIA. Dr. Riehm. MIIIA. Prof. Opel. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. Riehm. OIIIA<sup>2</sup>. Dr. Schollmeyer. MIIIA. Dr. Walther.

Lateinisch. 9 St. 1. Semester: OIIIA. Caesar, de bello civili lib. III. MIIIA. Caesar, de bello gallico IV—V. 2. Semester: OIIIA. Caesar, de bello gallico VIII. MIIIA. Caesar, de bello civili I—II. In beiden Semestern und Klassen Ovid, Metamorphosen lib. X—XV mit Auswahl. Vierteljährlich 6 schriftliche Klassenarbeiten, gelegentlich Exercitia. S. OIIIA. Dr. Berndt. MIIIA. Dr. Bangert. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. Berndt. OIIIA<sup>2</sup>. Dr. Schwabe. MIIIA. Dr. Walther.

Griechisch. 7 St. Die kleinen Verba auf  $\mu$  und systematische Durchnahme der Verba anomala. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. Übungen nach Wesener. OIIIA. Xenophon Anabasis I—II. MIIIA. Anabasis I u. III. S. OIIIA. Dr. Berndt. MIIIA. Dr. v. Nagy. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. Berndt. OIIIA<sup>2</sup>. Dr. Staeker. MIIIA. Dr. Walther.

Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik 36—38; 50—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ploetz, Lectures choisies. S. OIIIA. u. MIIIA. Dr. v. Nagy. W. OIIIA<sup>1</sup>. Dr. v. Nagy. OIIIA<sup>2</sup>. Dr. Schwabe. MIIIA. Dr. Schwabe.

Geographie und Geschichte. 3 St. Geographie von Europa, mit Ausschluss Mitteleuropas. Deutsche und Brandenburgisch-Preussische Geschichte von 1618 bis zur Gegenwart. S. OIIIA, MIIIA. Prof. Opel. W. OIIIA<sup>1</sup>, OIIIA<sup>2</sup>, MIIIA. Prof. Opel.

Mathematik. 3 St. Arithmetik nach Heis, § 25—28, 32—37, 50—53, 61—63. Planimetrie nach Spieker § 130—149. S. OIIIA. Dr. Riehm. MIIIA. Hüniger. W. OIIIA<sup>1</sup>. Riehm. OIIIA<sup>2</sup>. Hüniger. MIIIA. Weinert.

Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Bau des menschlichen Körpers. Riehm Hüniger, Weinert.

**Unter-Tertia.**

Ordinarien: S. OIIIB. wiss. Hilfslehrer Weinert. MIIIB. wiss. Hilfslehrer Walther. W. OIIIB. Weinert. MIIIB. wiss. Hilfslehrer Dr. Hütter.

Religion. 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte mit Auswahl. Katechese des 3. Hauptstückes. Luthers Leben. Katechese des 4. u. 5. Hauptstückes. S. OIIIB. Dr. Riehm. MIIIB. Dr. Schollmeyer. W. OIIIB. Dr. Walther. MIIIB. Dr. Weise.

Deutsch. 2 St. Indirekte Rede, direkte und indirekte Frage. Tempus- und Moduslehre. Lektüre und Erklärung von Balladen, besonders von Uhland und von Schiller. Grundzüge der Metrik. Anfertigung von 12 Aufsätzen. Erlernen eines Kanons von Gedichten. S. OIII B. Dr. Hütter. MIII B. Dr. Riehm. W. OIII B. Dr. Bangert. MIII B. Dr. Staeker.

Lateinisch. 9 St. 1. Semester: OIII B. Caesar, de bello gallico II, III. MIII B. Caesar, de bello gallico VII. 2. Semester: OIII B. Caesar, de bello gallico VII. MIII B. Caesar, de bello gallico II—III. In beiden Semestern und Klassen Auswahl aus Ovid, Metamorphosen I—X. — Abschluss der Kasuslehre. Grundzüge der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in IIIA. S. OIII B. Dr. Schmidt. MIII B. Dr. Walther. W. OIII B. Dr. Schmidt. MIII B. Dr. Hütter.

Griechisch. 7 St. 1. Semester: Die regelmässige und unregelmässige Deklination der Substantiva und Adjektiva. Pronomina. Zahlwörter. 2. Semester: Das regelmässige Verbum mit Einschluss der liquida. Das verbum contractum. Übersetzen aus Wesener. Wöchentlich ein kurzes Extemporale. S. OIII B. Dr. Hütter. MIII B. Dr. Walther. W. OIII B. Dr. Bangert. MIII B. Dr. Hütter.

Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik, leç. 1—28. Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. OIII B. Dr. Schmilinsky. MIII B. Dr. v. Nagy. W. OIII B. Dr. Schwabe. MIII B. Dr. Schmilinsky.

Geographie und Geschichte. 3 St. Geographie von Mitteleuropa. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. S. OIII B. Dr. Weinert. MIII B. Prof. Opel. W. OIII B. Dr. Weinert. MIII B. Dr. Schwabe.

Mathematik. 3 St. Arithmetik nach Heis § 1—25. Planimetrie nach Spieker § 74—130. 3wöchentliche Extemporalien. S. u. W. OIII B. u. MIII B. Dr. Weinert.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik. W.: Zoologie. OIII B. S. u. W. Dr. Weinert. MIII B. S. Hüniger. W. Dr. Richter.

#### Quarta.

Ordinarien: OIV. S. u. W. Dr. Ebeling. MIV. S. Dr. Hütter. W. Dr. Weise.

Religion. 2 St. 1. Semester: Katechese des ersten Hauptstückes. Das evangelische Kirchenjahr. Ausgewählte Abschnitte der Evangelien. S. Matthaei und S. Lucae. 2. Semester: Katechese des zweiten Hauptstückes. Lektüre wie im 1. Semester. OIV. S. u. W. Dr. Ebeling. MIV. S. Dr. Riehm. W. Dr. Weise.

Deutsch. 2 St. Satzlehre und Interpunktion. Memorieren eines Kanons von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Aufsätze und Diktate. OIV. S. u. W. Dr. Ebeling. MIV. S. Dr. Hütter. W. Dr. Weise.

Lateinisch. 9 St. Die Hauptregeln der Kasuslehre. Die Präpositionen. Konjunktionen des Nebensatzes, indirekte Fragesätze. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. Lektüre aus Cornelius Nepos. OIV. S. u. W. Dr. Ebeling. MIV. S. Dr. Hütter. W. Dr. Weise.

Französisch. 5 St. Ploetz, Elementarbuch leç. 60 bis zum Schluss. Wöchentlich ein Extemporale; gelegentliche Diktate. S. u. W. OIV. u. MIV. Dr. Schmilinsky.

Geographie und Geschichte. 4 St. Die aussereuropäischen Erdteile. 1. Semester: Griechische Geschichte bis zu Alexander d. Grossen incl. 2. Semester Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. S. OIV. Dr. Venediger. MIV. Dr. Richter. W. OIV. Dr. Venediger u. Dr. Richter. MIV. Dr. Bangert.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Von den Decimalbrüchen, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, nach Harms & Kallius; Planimetrie nach Spieker. S. u. W. OIV. u. MIV. Dr. Weinert.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. W. Zoologie. S. u. W. OIV. u. MIV. Dr. Richter.

#### Quinta.

Ordinarien: OV. S. u. W. Dr. Genest. MV. S. Dr. Schwabe. W. Dr. Staeker.

Religion. 2 St. Die Geschichte des Neuen Testaments nach Preuss. Memorieren des III., IV. u. V. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. 6 Kirchenlieder. OV. S. u. W. Dr. Genest. MV. S. Dr. Schollmeyer. W. Dr. Weise.

Deutsch. 2 St. Die Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satze. Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat. Kleine Probeaufsätze in der Klasse. Memorieren eines Kanons von Gedichten. OV. S. u. W. Dr. Genest. MV. S. Dr. Schwabe. W. Dr. Staeker.

Lateinisch. 9 St. Die regelmässigen Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre; vom ablativus absolutus, accusativus cum infinitivo; von den Städtenamen und Relativsätzen, cum, ut, ne, postquam. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. OV. S. u. W. Dr. Genest. MV. S. Dr. Schwabe. W. Dr. Staeker.

Französisch. 4 St. Ploetz, Elementarbuch, leç. 1—60; alle Woche eine Correctur des Lehrers, abwechselnd Schreibübungen, Diktate und Extemporalien. OV. S. u. W. Dr. Hütter. MV. S. u. W. Dr. Schmilinsky.

Geographie und Geschichte. 3 St. Specielle Geographie der Provinz Sachsen. Übersicht über die Geographie Deutschlands. Politische Geographie Europas. Deutsche Sagen. Biographien. OV. S. u. W. Dr. Schwabe. MV. S. Dr. Schwabe. W. Dr. Richter.

Rechnen. 4 St. Von den gemeinen und von den Decimalbrüchen. Regeldetri. Harms & Kallius 23—33. Im 2. Semester zwei Stunden wöchentlich geometrisches Zeichnen. OV. S. u. W. Görseh. MV. S. u. W. Thielicke.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. W. Zoologie. OV. S. u. W. u. MV. S. u. W. Dr. Richter.

#### Sexta.

Ordinarien: OVI. S. u. W. Gymnasiallehrer Dr. Schollmeyer. MVI. S. Oberlehrer Dr. Richter. W. Dr. Schulze.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Preuss. Das I. Hauptstück und der 1. u. 2. Artikel mit Luthers Erklärung. S. OVI. u. MVI. Dr. Schollmeyer. MVI. Dr. Schulze.

Deutsch. 2 St. Die Redeteile. Lehre vom einfachen Satze. Leseübungen. Mündliches Wiedererzählen. Rektion der Kasus, Präpositionen, Relativsätze. Memorieren eines Kanons von Gedichten. Alle 4 Wochen 3 Diktate. S. OVI. Dr. Schollmeyer. MVI. Dr. Richter. W. OVI. u. MVI. Dr. Staeker.

Lateinisch. 9 St. 1. Semester: Regelmässige Deklination des Substantivs und Adjektivs. Regelmässige Komparation. Erste regelmässige Konjugation. 2. Semester: Ordinalia, unregelmässige Komparation, Pronomina mit Ausnahme der indefinita; regelmässige 2., 3. u. 4. Konjugation. Das Notwendigste über Genusregeln, Ablative auf i und Genetive Pluralis auf ium. Übersetzen und Vokabellernen aus Meurer, Lesebuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. OVI. S. u. W. Dr. Schollmeyer. MVI. S. Dr. Walther. W. Dr. Schulze.

Geographie und Geschichte. 3 St. Heimatskunde. Erklärung des Globus und der Karte. Orographische und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Allgemeine Geographie von Europa. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. S. OVI. u. MVI. Dr. Schwabe. W. OVI. Dr. Schollmeyer. MVI. Dr. Richter.

Rechnen. 4 St. Die 4 Spezies nach Harms & Kallius, Rechnen mit ungleich und mit mehrfach benannten Zahlen und mit gemeinen Brüchen. § 1—6, 7—15, 15—22, 23—30. S. OVI. Rudolph. MVI. Freund. W. OVI. Freund. MVI. Rudolph.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. W. Zoologie. S. OVI. Rudolph. MVI. Richter. W. MVI. Rudolph. OVI. Richter.

## Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarien: O1. Lehrer Görsch. M1. Lehrer Rudolph.

Religion. 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten nach Wangemann, Sprüche und Liederverse. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung.

Deutsch. 7 St. Richtiges, sinngemäss betontes Lesen und Deklamieren; mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Systematische Grammatik der deutschen Formenlehre mit lateinischer Terminologie. Grundzüge der Satzlehre.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Rechnen. 5 St. Harms, § 34—83 mit Auswahl.

Heimatskunde und Geographie. 2 St. Die Stadt Halle und Umgebung, unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung. Grundzüge der Geographie der Provinz Sachsen, Schilderungen des Landes und Bilder aus Sage und Geschichte.

Singen. 1 St. Leichte einstimmige Lieder. S. Mund. W. Görsch.

Turnen. S. 1 St. W. 2 St. Freübungen, Marschübungen und Turnspiele. S. Freund. W. Bocatius. Alles Übrige in O1. Görsch, in M1. Rudolph.

### 2. Klasse.

Ordinarien: O2. Lehrer Freund. M2. S. Lehrer Mund. W. Lehrer Bocatius.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Wangemann, nebst Liederversen und Sprüchen. Das 1. Hauptstück ohne die Erklärung Luthers.

Deutsch. 8 St. Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift. Nacherzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Lautier-, Buchstabier-, Syllabier- und Diktier-Übungen. Die Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze.

Schreiben. 4 St. Übungen in deutscher Schrift, in lateinischer das kleine Alphabet.

Rechnen. 5 St. Die vier Species im Zahlenkreise bis Tausend. Harms, Heft I, 6—43.

Singen. 1 St. Leichte einstimmige Lieder. S. Mund. W. Görseh. Alles Übrige in O2. Freund. M2. S. Mund. W. Thielicke.

### 3. Klasse.

Ordinarien: O3. Lehrer Weiland. M3. S. Lehrer Thielicke. W. Lehrer Bocatius.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Wangemann. Sprüche und Liederverse.

Deutsch. 10 St. Schreib-Lese-Methode nach Hungers Fibel.

Rechnen. 5 St. Die vier Species im Zahlenkreise bis 100. Harms, Heft I. p. 1—34. O3. Weiland. M3. S. Thielicke. W. Bocatius.

### Fakultativer englischer Unterricht.

Auch im verflossenen Schuljahre erteilte Herr Dr. Bangert den Schülern der Untersekunda bis Ober-Prima Unterricht im Englischen, und zwar in zwei Abteilungen je 2 wöchentliche Stunden.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Im Sommer und Winter erhielt jeder Schüler 2 Stunden Turnen, welche teils auf die Vor- teils auf die Nachmittage fielen.

Ausserdem fanden im Sommer bei günstigem Wetter auf der Spielwiese an der Saale vor dem Klausthore an den Montag-Nachmittagen gemeinsame Jugendspiele sämtlicher Schüler statt, wie im vorigen Jahre.

Es erteilten den Turnunterricht und leiteten die Spiele folgende Herren: Dr. Riehm, Dr. Schollmeyer, Dr. Weinert, Dr. Weise, Freund, Thielicke, Bocatius. Dispensiert waren: I. Sommer 3, Winter 4; II A. Sommer 2, Winter 2; II B. Sommer 2, Winter 14; III A. Sommer 4, Winter 6; III B. Sommer 3, Winter 7; IV. Sommer 4, Winter 4; V. Sommer 9, Winter 9; VI. Sommer —, Winter 8 Schüler.

#### b) Gesang.

Den Gesang-Unterricht erteilte Herr Freund in sechs wöchentlichen Stunden, von denen 2 der gemischte Chor erhielt, welcher sich aus den Klassen V—I bildete, die übrigen Stunden wurden in den Klassen VI—IV erteilt.

## c) Zeichnen.

Es wurden wöchentlich 16 Stunden erteilt, und zwar 12 Stunden obligatorischer Unterricht in den Klassen OVI, MVI, OV, MV, OIV, MIV und 4 Stunden fakultativer Unterricht für III—I. An demselben beteiligten sich im Sommer 25, im Winter 35 Schüler. Fintzsch.

## d) Schreiben.

8wöchentliche Stunden erteilten in VI u. V die Herren Weiland, Görseh und Thielicke.

## Uebersicht über die auf dem Gymnasium eingeführten Bücher.

## I. Religion.

1. Kirchenlieder, 120, von D. Foerster. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV. OIII. MIII. OIIA. MIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
2. Luthers kleiner Katechismus von Crüger. OIV. MIV.
3. Bibel, übersetzt von Luther. OIV. MIV. OIII. MIII. OIIA. MIIA.
4. Link, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
5. Preuss, biblische Geschichten. OVI. MVI. OV. MV.
6. Novum testamentum graece. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.

## II. Deutsch.

1. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. Echtermeyer, Sammlung deutscher Gedichte. OIII. MIII. OIIA. MIIA.
3. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV. OIII. MIII. OIIA. MIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.

## III. Lateinisch.

1. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV. OIII. MIII. OIIA. MIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
2. Meurer, lateinisches Lesebuch mit Vokabular. OVI. MVI.
3. Ostermann, lateinisches Uebungsbuch mit Vokabular. OV. MV. OIV. MIV.
4. Warschauer, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen. OIII. MIII. OIIA. MIIA.
5. Stüpfe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. OIB. MIB. OIA. MIA.

## IV. Griechisch.

1. Franke-Bamberg, griechische Schulgrammatik. OIII. MIII. OIIA. MIIA. \*)
2. Koch, griechische Schulgrammatik. OIB. MIB. OIA. MIA.
3. Wesener, griechisches Elementarbuch. OIII. MIII. OIIA. MIIA.
4. Weiske, Die griechischen anomalen Verben. OIIA. MIIA. OIB. MIB. OIA. MIA.

\*) Die mit \* bezeichneten Bücher gelangen zur Einführung durch die betreffenden Klassen in von unten aufsteigender Ordnung.

**V. Französisch.**

1. Plötz, Elementarbuch. OV. MV. OIV. MIV.
2. Plötz, Schulgrammatik. OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
3. Plötz, lectures choisies. OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA.

**VI. Geschichte.**

1. Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes (kl. Ausg.). OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA.
3. Pütz, Leitfaden der Geschichte. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.

**VII. Geographie.**

1. Daniel, Leitfaden. OIV. MIV.
2. Daniel, Lehrbuch. OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
3. Kirchhoff, Schulgeographie. OVI. MVI. OV. MV.\*)

**VIII. Mathematik.**

1. Harms u. Kallius, Rechenbuch. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. OIV. MIV. OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
3. Heis, Aufgaben-Sammlung der Arithmetik. OIIIB. MIIIB. OIIIA. MIIIA. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.
4. Reidt, Elemente der Mathematik IV. Teil. Trigonometrie. OIA. MIA. IB. IA.
5. Kambly, Die Elementarmathematik. IV. Teil. Stereometrie. IB. IA.
6. Schloemilch, Logarithmentafeln OIA. MIA. IB. IA.

**IX. Naturgeschichte.**

1. Schilling, kl. Naturgeschichte. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. Jochmann, Leitfaden der Physik. OIB. MIB. OIA. MIA. IB. IA.

**Vorschule.**

3. Klasse: Hunger, Fibel. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 1. Heft.
2. Klasse: Hunger, Lesebuch, 1. T. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 2. Heft.
1. Klasse: Büttner, Lesebuch IA. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 2. Heft. Reischke, Liederschatz (für Klasse II und I) 1. Heft. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht.

\*) Die mit \* bezeichneten Bücher gelangen zur Einführung durch die betreffenden Klassen in von unten aufsteigender Ordnung.

#### IV. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Kgl. Provinzial-Schulkollegium 17. Januar 1891. Die für die Dauer der Abwesenheit des Direktors angeordnete Stundenverteilung wird genehmigt.
2. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 12. Februar 1891. Der für das Schuljahr 1891—92 eingereichte Lehrplan wird bestätigt, dabei werden jedoch für den lateinischen Unterricht einschränkende Bestimmungen, besonders über Verminderung der Zahl der Extemporalien, hinzugefügt.
3. Unterrichts-Ministerium vom 12. Februar 1891. Nicht berührt durch die Beseitigung des lateinischen Aufsatzes sind die mündlichen und schriftlichen Übungen **in der Klasse**, sofern dieselben eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fördern und dadurch zum besseren Verständniss der Schriftsteller befähigen sollen.
4. Unterrichts-Ministerium vom 10. März 1891. Über naturwissenschaftliche Ferienkurse für Lehrer an höheren Schulen.
5. Unterrichts-Ministerium vom 16. März 1891. Über archäologische Ferienkurse für Lehrer an höheren Schulen.
6. Unterrichts-Ministerium vom 30. Mai 1891. Die Forderung eines griechischen Scriptums bei der Nachprüfung der Realabiturienten behufs Ergänzung ihres erworbenen Reifezeugnisses zu einem Gymnasial-Reifezeugnis ist beseitigt.
7. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 27. Juni 1891. Die für 1892 angesetzte Direktoren-Conferenz ist bis 1893 aufgeschoben.
8. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 17. August 1891. Die Entwürfe der neuen Lehrpläne werden zum Zweck der Beratung durch das Lehrerkollegium mitgeteilt.
9. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 23. September 1891. Anordnung einer Körnerfeier.
10. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 4. November 1891. Die für das Wintersemester 1891/92 eingereichte Stundenverteilung unter die Lehrer wird bestätigt.
11. Kgl. Provinzial-Schulkollegium vom 7. November 1891. Erste Mitteilung über Einführung einer Versetzungs-Prüfung aus Unter-Sekunda.

---

#### V. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 9. April 1891 in Abwesenheit des Unterzeichneten, welcher zu einer Reise nach Italien und Sicilien bis zu den Sommerferien beurlaubt war. Die unentgeltliche Vertretung desselben in den Amtsgeschäften hatte im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herr Oberlehrer Bräuning, in der Erteilung des Unterrichts das gesammte Lehrerkollegium mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen.

Nach den Sommerferien erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Richter und gebrauchte eine Luftkur in Andreasberg zur Herstellung seiner Gesundheit; nach dem Beginn des September konnte er mit frischen Kräften wieder in sein Amt eintreten.

Im September wurden die Herren Hüniger und Dr. Schollmeyer auf 14 Tage zum Kaisermanöver eingezogen. Während der Herbstferien erreichte uns die betrübende Kunde, dass am 1. Oktober er. der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimrat Dr. Bernhard Todt nach kurzer Krankheit in Magdeburg verstorben sei. Durch diese Nachricht wurde das gesammte Lehrerkollegium um so schmerzlicher überrascht, als dasselbe den so plötzlich Verstorbenen kaum 14 Tage vorher in bemerkenswerter Frische unter sich hatte erscheinen und die anstrengende Thätigkeit des Vorsitzenden der Reife-Prüfungskommission zwei volle Tage lang hatte ausüben sehen. Die Beerdigung erfolgte am 5. Oktober auf dem Stadtgottesacker in Halle unter zahlreicher Beteiligung auch von Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums. Die grossen Verdienste des so unerwartet Heimgerufenen um das Schulwesen und die Wissenschaft werden unvergessen bleiben.

Zu derselben Zeit legte der Vorschullehrer Herr Hermann Mund sein Amt nieder und zog sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Derselbe hatte zu denjenigen Lehrern gehört, welche an dem Gymnasium vom Tage seiner Gründung an und auch an der Vorschule, aus welcher das Gymnasium hervorgegangen war, thätig gewesen waren. Als Lehrer des Gesanges war er auch zu den Schülern aller Klassen in fortwährender Beziehung geblieben. Wir wünschen ihm lange Jahre der Ruhe in Gesundheit!

Ebenfalls im Oktober 1891 wurde der Oberlehrer des Gymnasiums Herr Dr. Edmund Venediger zum Rektor der städtischen höheren Bürgerschule in Erfurt gewählt und wird uns am 1. April 1892 zur Übernahme seines neuen Postens verlassen. Die Gewandtheit seines Wesens, sein vielseitiges Interesse für wissenschaftliche und pädagogische Fragen, der Eifer, mit dem er die Interessen des höheren Lehrstandes auch nach Aussen zu vertreten suchte, erwarben ihm eine beachtenswerte Stellung innerhalb und auch ausserhalb des Kollegiums. Wir wünschen ihm für sein neues Amt Segen und Glück!

Zum Nachfolger in der amtlichen Thätigkeit des verewigten Herrn Geheimrat Dr. Todt wurde durch Ministerialverfügung der bisherige Schulrat der Provinz Ostpreussen, Herr Geheimrat Trosien ernannt. Derselbe wurde in sein neues Amt am 8. Dezember 1891 eingeführt und besuchte die Räume der Anstalt zum ersten Male am 11. Januar 1892.

Auch in diesem Jahre fanden auf der Wiese vor dem Klausthore unter lebhafter Beteiligung der Schüler aller Klassen Turnspiele an regelmässigen Tagen statt. Dieselben fanden ihren Abschluss an dem zur Feier des Sedantages auf derselben Wiese veranstalteten Schauturnen aller Schüler. Marschbewegungen, Freiübungen, Reigen, Stabübungen des gesammten Gymnasiums nach dem alleinigen Commando des Gymnasiallehrers Dr. Riehm, sowie Geräteturnen der oberen Klassen hatten bei herrlichem Wetter eine nach Tausenden zählende Zuschauermenge herbeigeloekt.

Am 10. September fand die gemeinsame Feier des Abendmahles in der Marktkirche durch Herrn Superintendenten D. Foerster statt.

Am 22. September beging die Schule in feierlicher Weise das Gedächtnis des hundertsten Geburtstages Theodor Körners. Eine Rede des Primaners Herzau leitete die Feier ein, Gesänge und Deklamationen Körnerscher Lieder, vorgetragen durch Schüler aller Klassen folgten, den Schluss bildete eine Rede des Unterzeichneten, welcher gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten des Michaelistermines vornahm.

Die patriotischen Feiertage wurden in vorgeschriebener Weise durch Reden der Herren Oberlehrer Brieger, Professor Opel und Niejahr begangen, die Festrede am Geburtstage seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Dr. Staeker.

Es fanden 2 Abiturienten-Prüfungen statt; am 18. und 19. September 1891 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Todt, bei welcher die Abiturienten Freyberg, Fuhst, Hering, Kautzsch, Keil, Lipke, Rudolph, Schütz und Thieme, sowie die Extraneer Zeising, Röhrig und Steinhauf das Zeugnis der Reife erhielten, und zwar: Hering, Keil und Rudolph unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Der Termin der Oster-Prüfung fand am 15. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Trosien statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Oberprimaner: Edelmann, Francke, Grulich, Herzau, Heydemann, Kohlschütter, Wangerin I, Wangerin II, Weigelt. Die Abiturienten Herzau, Wangerin II und Weigelt wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Entlassung der Abiturienten des Ostertermins erfolgte durch den Unterzeichneten am Sonnabend, d. 5. März 1892; eine lateinische Rede hielt bei dieser Feier der Primaner Grüneisen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schöler war im ganzen ein befriedigender; auch die epidemischen Krankheiten des Winters traten in der Schule nur vereinzelt auf und verliefen glücklich. Von den Lehrern mussten nur Herr Weiland und Herr Oberlehrer Dr. Berndt einige Wochen wegen Influenza vertreten werden.

Im Winter 1891—92 traten aus Veranlassung der Teilung der OIII A und der IB als ausseretatmässige Hilfslehrer ein die Herren:

1. Dr. Otto Staeker geb. 8. Juni 1863 in Quedlinburg, besuchte das dortige Gymnasium und studierte Philologie in Leipzig, Berlin und Halle a. S.
2. Friedrich Weise, geb. 10. Juli 1864 in Günstedt, Kreis Weissensee, besuchte das Gymnasium zu Erfurt und studierte Philologie in Tübingen und Halle a. S.
3. Ernst Schulze, geb. 17. Juli 1862, in Eberswalde, besuchte die Latina der Frankeschen Stiftungen und studierte Philologie in Halle a. S.

### Uebersicht über die Abiturienten zu Michaelis 1891.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Confession.	Stand des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Wohnort	Zeit des Aufenthalts		Gewähltes Studium.
							auf der Schule.	in der Prima.	
1	Hermann Freyberg	27. Juni 1872	Halle a. S.	e v.	Rentier	Halle a. S.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medicin
2	Karl Fuhs	18. Okt. 1869	Halle a. S.	ev.	Kaufmann	Halle a. S.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura
3	Hermann Hering*	5. März 1874	Lützen	ev.	Professor	Halle a. S.	9	2	Jura
4	Karl Kautzsch	8. Juli 1873	Basel	ev.	Professor	Halle a. S.	3	2	Theologie
5	Konrad Keil*	7. Aug. 1873	Halle a. S.	ev.	Professor	Halle a. S.	9	2	Jura
6	Max Lipke	25. Dec. 1871	Erfurt	ev.	Gym.-Lehrer verst.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philologie
7	Walther Rudolph*	6. Febr. 1873	Halle a. S.	ev.	Lehrer	Halle a. S.	9	2	Theologie
8	Heinrich Schütz	17. Mai 1870	Borbeck bei Essen	ev.	Architekt verst.	—	10	3	Medicin
9	Otto Thieme	31. Jan. 1872	Torgau	ev.	Kgl. Rentmeister a. D.	Halle a. S.	4	2	Medicin

1) Vorher auf dem Domgymnasium in Magdeburg.

### Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1892.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Confession.	Stand des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Wohnort	Zeit des Aufenthalts		Gewähltes Studium.
							auf der Schule.	in der Prima.	
1	Moritz Edelmann	6. Dec. 1871	Langefeld	ev.	Hegemeister verst.	—	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Bergbau
2	Fritz Francke	24. Aug. 1870	Halle a. S.	ev.	Lehrer	Halle a. S.	11	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medicin
3	Paul Grulich	2. Juli 1872	Halle a. S.	ev.	Univ.-Bibliothekar	Halle a. S.	10	2	Naturwiss.
4	Otto Herzau*	31. Aug. 1871	Oberfarnstedt	ev.	Gutsbesitzer	Oberfarn- stedt	8	2	Medicin
5	Gustav Heydemann	19. Febr. 1874	Berlin	ev.	Professor verst.	—	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura
6	Paul Kohlschütter	28. Apr. 1872	Peskaborn (Kr. Mansfeld)	ev.	Landwirth	Starsiedel	7	2	Medicin
7	Ernst Wangerin	6. Mai 1872	Berlin	ev.	Professor	Halle a. S.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geschichte
8	Albert Wangerin*	19. Juni 1873	Berlin	ev.	Professor	Halle a. S.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturwiss.
9	Felix Weigelt*	10. Oct. 1872	Lettin	ev.	Pastor verst.	—	5	2	Maschinenbau

Die mit einem \* versehenen wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## Vermehrung der Bibliothek.

### A. Anschaffungen.

Fortsetzungen der Zeitschriften: Lit. Centralblatt; Neue Jahrb. für Phil. u. Päd.; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift f. Gymnasialwesen; Rheinisches Museum; Journal f. reine und angewandte Mathematik; v. Sybels Histor. Zeitschrift; Petermanns Geogr. Mitteilungen; Lehrproben und Lehrgänge herausg. v. Friek u. Meier; Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht. Neu: Zeitschrift f. d. physikalisch-chemischen Unterricht, herausg. v. Poske. — Fortsetzungen von Büchern: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Deutsche Kunstgeschichte, Lfg. 19 u. 20; Oncken, Allgemeine Geschichte, Lfg. 185—191; Aus deutschen Lesebüchern (Friek), Bd. V, Abt. 5—7; Luthers Werke f. d. christliche Haus, Heft 20—34; Herders Werke, herausg. v. Suphan, Bd. V u. VIII; Jacobi, Ges. Werke, Bd. VI u. VII; Deutsche Jugend, Bd. IX, 2. Hälfte, u. X, 1. Hälfte; Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 45; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 36—39. Neu: Plautus ed. Ritschl, tom. I—IV, fasc. 1 u. 2. — Möller, Kirchengeschichte, Bd. I u. II. — Kiessling-Wilamowitz, Philolog. Untersuchungen, Heft 2, 4, 5, 9. — Cauer, Delectus inscriptt. graece. — Meisterhaus, Grammatik der Attischen Inschriften. — Harnack, Dogmengeschichte. — Claus, Lehrbuch der Zoologie. — Aristoteles, *πολιτεία τῶν Ἀθηναίων*. — Aristoteles, Staatsverfassung der Athener, übers. v. Kiessling u. Kaibel. — Tacitus, *Germania antiqua*, ed. Müllenhoff. — The New Phrynichus, ed. Rutherford. — Susemihl, Geschichte der griech. Literatur in der Alexandrinerzeit Bd. I. — Bornemann, Unterricht im Christentum. — Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Christi. Herondas, *Mimiamben*, ed. Kenyon. — Rothfuchs, Beiträge z. Methodik des altsprachlichen Unterrichts. — Hirzel, Der junge Goethe. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch d. höheren Schulen 1891—1892. — Pfeleiderer, Entwicklung der protestant. Theologie seit Kant. — Thucydides, Textausgabe v. Böhmcr. — Euripid. *Hippolytus*, übers. v. Wilamowitz-Möllendorf. — Friek, *Physikalische Technik*, Bd. I. — Schuchardt, *Schliemanns Ausgrabungen*. — Gardthausen, *Augustus und seine Zeit*, Bd. I u. II, 1. — Dante, *Comödie* übers. v. Streckfuss. — Bock, *Deutschlands grosse Jahre 1870—1871 in Liedern*. — Seemann, *Kulturhistorischer Bilderatlas, I: Altertum*, mit Textbuch. — Günther, *Lehrbuch der physikalischen Geographie*. — *Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts*.

Wandkarten u. a.: Böttcher-Freytag, Karte von Mitteleuropa f. d. Unterricht in d. mittleren u. neueren Geschichte. — Kiepert, Schulwandkarte v. Südamerika. — Kiepert, Schulwandkarte v. Nordamerika. — Lehmann, *Kulturgeschichtliche Bilder*, Serie 1—3, mit Commentar.

### B. Geschenke.

Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Uhlig, *Die Stundenpläne f. Gymnasium, Realgymnas. u. lateinlose Realschulen*. — Vom Magistrat der Stadt Halle: *Die Stadt Halle a. S. im Jahre 1891*, Festschrift zur 64. Versammlung deutscher Naturforscher u. Aerzte, her. von Staude, Oberbürgermeister. — Von der Historischen Kommission der Prov. Sachsen: *Neujahrsblätter*, Heft 16. — Von der M. Niemeyer'schen Verlagsbuchhandlung in Halle: *Zeitschrift f. Roman. Philologie*; *Anglia*, *Zeitschrift f. englische Philologie*. — Von den H. H. Prof. Opel: Opel u. Cohn, *der 30jähr. Krieg*, eine Sammlung

von histor. Gedichten; Dr. v. Nagy: Umbreit, Grundtöne des Alten Testaments; Dr. Ebeling: Bilder aus der biblischen Geschichte f. d. Anschauungs-Unterricht nach Orig.-Holzschnitten v. J. Schnorr v. Carolsfeld. — Von dem Quartaner Bergmann: Werdermann, Reineke Fuchs.

Ausserdem von Herrn Freiherrn von Eberstein: Beschreibung der Kriegsthaten des General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein; und: Urkundliche Geschichte des reichsritterlichen Geschlechtes Eberstein, 5 Bde.

---

Für die zoologischen und botanischen Sammlungen wurden angeschafft Frank u. Tschirsch, Wandtafeln für den Unterricht in der Pflanzenphysiologie; je eine Verwandlung von *Rana esculenta*, *Melolontha vulgaris*, *Formica herculana*. Die von Herrn Dr. Karl Müller der Sammlung überwiesenen zoologischen Wandtafeln von Leuckart und Nitsche wurden behufs besserer Verwendung aufgezoogen. Als Geschenke gingen ferner ein: 1 Hamster: Stöber OIIIb; 1 Ratte: Raht OIIIb; 1 Wildschwein-Schädel: Reger VI; 2 mikroskopische Präparate (Anatomie des menschlichen Auges): Dr. Liebrecht.

---

Für das physikalische Kabinett wurden folgende Apparate neu beschafft: Vorrichtung zum Nachweis der gleichmässigen Fortpflanzung des Drucks in Flüssigkeiten, desgleichen in Gasen, ferner ein Dynamometer, ein Interferenzrohr nach Kundt, eine einfache Kundtsche Röhre, Wheatstones Apparat zur Erzeugung der Figuren von Lissajous ein Mikrophon, Accumulator. Eine nicht unerhebliche Summe wurde zum Ersatz einzelner Glasapparate und ganz besonders zur Instandhaltung und Verbesserung vorhandener Apparate wie auch zur Beschaffung chemischer Materialien aufgewendet.

## Frequenztable für das

	A) Gym							
	IA	IB	O IIA	M IIA	O IIB	M IIB	O IIIA	O IIIA 2
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	18	24	29	16	28	20	33	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schulj. 1890/91 . . . . .	0	1	2	—	6	—	2	
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891 . . . . .	12	15	14	—	27	—	36	
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891 . . . . .	—	3	—	4	—	2	—	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . . . .	21	29	14	32	27	28	36	
5. Zugang im Sommersemester 1891 . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester 1891 . . . . .	0	—	—	3	—	10	1	
7) a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1891 . . . . .	0	15	—	22	—	24	—	
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1891 . . . . .	2	—	1	1	—	3	—	
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1891/92 . . . . .	23	21	15	27	15	32	27	28
9. Zugang im Wintersemester 1891/92 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1891/92 . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	23	21	14	27	15	32	27	28
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	19,5	18,8	18,2	17,4	17,2	16,5	16	15,3

## Religions- und Heimatsverhältnisse

	A) Gymnasium.						
	Evangel.	Kathol.	Düssld.	Jüd.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	519	11	—	14	421	121	2
Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	520	12	—	16	429	117	2
Am 1. Februar 1892 . . . . .	516	12	—	15	425	115	2

Mit dem einjährig freiwilligen Dienstzeugnis gingen ab:

## Schuljahr 1891/92.

nasium.										B) Vorschule.						
M IIA	O IIB	M IIB	OIV	MIV	O V	MV	OVI	MVI	8a.	O1	M1	O2	M2	O3	M3	8a.
33	45	27	47	29	44	31	47	37	508	46	32	50	22	46	21	217
4	—	1	3	—	1	1	3	1	36	44	—	2	—	1	1	48
—	38	—	37	—	42	—	39	—	—	47	—	43	—	—	—	—
5	8	4	4	—	3	—	41	3	72	1	6	3	4	46	—	60
38	41	39	41	35	45	36	41	41	544	48	39	46	28	46	21	228
1	—	1	—	—	—	—	2	—	5	1	—	—	1	1	1	4
2	4	8	—	2	2	2	1	2	46	—	2	1	—	2	—	5
25	—	24	—	25	—	29	—	34	—	—	24	—	23	—	—	—
—	2	2	—	2	1	1	—	30	45	2	3	1	1	2	20	29
24	45	29	45	30	48	34	45	40	548	50	34	46	30	45	19	224
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1
—	1	—	1	—	1	—	2	—	6	—	—	—	1	1	—	2
24	44	29	44	30	47	34	43	41	543	50	34	47	29	44	19	223
14,5	14,2	13,7	12,8	12,4	11,4	11,2	10	9,8	—	9,3	9,3	8,1	7,7	6,9	6,4	—

## der Schüler.

B) Vorschule.						
Evangel.	Kathol.	Düssld.	Jüd.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
213	1	—	14	219	9	—
208	1	—	15	212	10	2
206	2	—	15	210	11	2

Michaelis 1891: 10 Schüler; Ostern 1892: 9 Schüler.

### Mitteilung an die Eltern.

Der Unterzeichnete bringt in Erinnerung, dass er in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten täglich von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen ist und wünscht aufrichtig, dass von dieser Einrichtung seitens der geehrten Eltern häufig Gebrauch gemacht wird.

### Ferienordnung für 1892.

**Osterferien:** Von Mittwoch den 6. April bis Donnerstag den 21. April 1892.  
**Pfingstferien:** Von Freitag den 3. Juni Nachm. bis Donnerstag den 9. Juni 1892.  
**Sommerferien:** Von Sonnabend den 2. Juli bis Dienstag den 2. August 1892.  
**Herbstferien:** Von Sonnabend den 1. Oktober bis Dienstag den 18. Oktober 1892.  
**Weihnachtsferien:** Von Mittwoch den 21. December 1892 bis Donnerstag den 5. Jan. 1893.

### Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt für das Gymnasium Donnerstag d. 21. April 7 Uhr mit Versammlung der Schüler in der Aula. An demselben Tage finden von 9 Uhr an die Aufnahmeprüfungen statt.

Die Vorschule beginnt Freitag, d. 22. April, Vormittags 9 Uhr.

**Dr. F. Friedersdorff,**  
Gymnasialdirektor.

Der Unterzeich  
Angelegenheiten täglich  
aufrichtig, dass von  
macht wird.

**Osterferien:** V  
**Pfingstferien:** V  
**Sommerferien:** V  
**Herbstferien:** V  
**Weihnachtsferien:** V

Das neue Sch  
Versammlung der Schü  
nahmeprüfungen statt.  
Die Vorschule

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B			W	G	K					C	Y	M			

ll.  
n allen die Schule betreffenden  
er zu sprechen ist und wünscht  
en Eltern häufig Gebrauch ge-

2.  
tag den 21. April 1892.  
onnerstag den 9. Juni 1892.  
g den 2. August 1892.  
nstag den 18. Oktober 1892.  
is Donnerstag den 5. Jan. 1893.

onnerstag d. 21. April 7 Uhr mit  
finden von 9 Uhr an die Auf-  
gs 9 Uhr.

**Dr. F. Friedersdorff.**  
Gymnasialdirektor.